

3208/J XX.GP

des Abgeordneten Lackner und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend der „Heeresgliederung Strukturangepassung Neu“

Im Zuge der „Heeresgliederung - Strukturangepassung Neu“ wurde und wird auch immer wieder die Schließung der Kaserne Bludesch andiskutiert. Die Verunsicherung der in dieser Kaserne beschäftigten Soldaten und ArbeitnehmerInnen ist dementsprechend groß, ebenso wie die der umliegenden Gemeinden und Städte, für die Kaserne Bludesch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden ist.

Diese Diskussion ist um so unverständlicher, wenn man sich die Geschichte der Kaserne Bludesch ansieht. Sie wurde erst im Jahre 1989 für 650 Mil. öS errichtet, ist heute die modernste Regimentskaserne Österreichs (lt. Milizverband Vorarlberg) und wurde auf einem Grundstück erbaut, das das Land Vorarlberg GRATIS dem Bundesministerium für Landesverteidigung zur Verfügung gestellt hat, unter der Auflage, daß mit der neuen Kaserne Bludesch zumindest ein Großteil der aus Vorarlberg stammenden Präsenzdienst ihren Dienst in Vorarlberg ableisten können.

Eine Schließung der modernsten Kaserne Österreichs wäre daher sowohl im Sinne der Sparsamkeit des öffentlichen (Steuer-)Mitteleinsatzes als auch im Sinne von Vertragstreue und Bürgernähe kontraproduktiv.

In diesem Zusammenhang gilt es auch zu erwähnen, daß mehrere Wohnungen für Bundesheerbedienstete und deren Familien mittels Sonderförderungen des Landes Vorarlberg und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst errichtet wurden, die dann ebenfalls ihres ursprünglichen Zweckes beraubt wurden.

Abschließend sei noch bemerkt, daß eine Unterstellung unter ein Tiroler Regiment zusätzlich den Alpinübungsplatz „Silvretta“ gefährden würde, da die „Vorarlberger Illwerke“, die diesen Truppenübungsplatz zur Verfügung stellt, diesfalls bereits dem Vorarlberger Milizverband gegenüber durchblicken hat lassen, die bestehende Kooperation aufzukündigen.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

- 1.) Ist im Zuge der „Heeresgliederung - Strukturanpassung Neu“ geplant, die Kaserne Bludesch zu schließen?
- 2.) Ist im Zuge der „Heeresgliederung - Strukturanpassung Neu“ geplant, das bestehende JgR 9 aufzulösen und als (2) JkKp jeweils unter der Leitung eines Tiroler JgR weiterzuführen?
- 3.) Wie viele Offiziere und Unteroffiziere wurden bei einer Auflösung des JgR in Vorarlberg nicht mehr benötigt werden?
- 4.) Ist es richtig, daß die Kaserne Bludesch die modernste österreichische Kaserne darstellt?
- 5.) Wie sah seinerzeit die konkrete Vereinbarung des Bundesministeriums für Landesverteidigung mit dem Land Vorarlberg betreffend der Zur-Verfügung-Stellung des Baugrundes für die Kaserne Bludesch durch das Land Vorarlberg aus?
- 6.) Wie sah die Vereinbarung betreffend der Sonderförderung von Wohnungen für Bundesheerbedienstete und deren Familien durch das Land Vorarlberg und die Gewerkschaft öffentlicher Dienst aus?
- 7.) Wie oft wird der Truppenübungsplatz „Silvretta“ jährlich genutzt und welchen Stellenwert hat dieser nach ihrer Einschätzung für die Aufrechterhaltung des Ausbildungsstandards in Vorarlberg?
- 8.) Wie hoch ist die Anzahl der Grundwehrdiener, die jährlich aus Vorarlberg kommt?
- 9.) Wie viele davon werden auch in Vorarlberg ausgebildet?
- 10.) Hat die „Heeresgliederung - Strukturreform Neu“ einen Einfluß auf die Anzahl der zukünftig in Vorarlberg ausbildbaren Grundwehrdiener und wenn ja, wie wirkt sich die geplante Reform aus?
- 11.) In einem Schreiben des Milizverbandes Vorarlberg vom 30. Oktober 1997 an das „Bundesministerium für Landesverteidigung, Dr. Werner Fasslabend“ werden zwei Vorschläge zu einer Strukturreform des Bundesheeres im Bereich Tirol/Vorarlberg gemacht. Werden diese Vorschläge von Ihnen in die Erarbeitung einer Detailplanung für die vorgesehene Heeresreform miteinbezogen?
- 12.) Sind Sie in der Lage, eine Standortgarantie für die militärische Nutzung der Kaserne Bludesch und für das Bestehen des JgR9 über das Jahr 2000/2005/2010 hinaus zu geben?